

Initiative '**Düren redet ...**'

Pfarrer Martin Gaevert

Evangelische Gemeinde zu Düren

Philippstr. 4

52349 Düren

Düren redet ...

Düren, 31.12.2018

An die Vereine Dürens, an die Religionsgemeinschaften Dürens, an die Gewerbetreibenden, an die Familien, an die Alleinlebenden Dürens, an die Obdachlosen, an die Atheisten Dürens, an alle in Düren.

Der Bundespräsident **Frank Walter Steinmeier** hat sich gerade in seiner Weihnachtsansprache mit seinem Vorsatz für das kommende Jahr an uns alle gewendet: "**Sprechen Sie mit Menschen, die nicht Ihrer Meinung sind!**" Er fordert uns auf, alle miteinander im Gespräch zu bleiben, denn nur so könne verhindert werden, dass die Gesellschaft auseinanderdriftet. Wir sähen in der Welt um uns herum, was passiert, "wenn eine Seite mit der anderen kaum noch reden kann, ohne dass die Fetzen fliegen." "So sehr wir uns über andere ärgern oder sie uns gleich ganz wegwünschen, eines gilt auch morgen noch: Wir alle gehören zu diesem Land - unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe, von Lebensanschauung oder Lieblingsmannschaft", erinnerte der Bundespräsident weiter.

Viele haben nach dieser Ansprache sicher gedacht: "Das ist eine gute Idee!", aber eine gute Idee wird erst dann gut, wenn man etwas dafür tut, sie zu verwirklichen. Die Evangelische Gemeinde hat sich vorgenommen, Menschen, die sich noch nicht kennen, in Düren miteinander ins Gespräch zu bringen.

Wir schreiben Ihnen, weil Sie vielleicht ebenfalls den Vorsatz des Bundespräsidenten richtig finden und mit umsetzen möchten. **Helfen sie uns bitte möglichst viele Dürener miteinander in ein gutes Gespräch zu bringen.** Wir haben dafür eine gute Form gefunden. Zusammen mit dem Hamburger Künstler Rudolf Giesselmann starten wir die Initiative '**Düren redet ...**'. Rudolf Giesselmann wird in der ersten Woche im Februar mit **Gesprächen im verglasten Wohnwagen** für alle sichtbar im Zentrum der Stadt einen neutralen Gesprächsraum anbieten. Damit soll '**Düren redet ...**' soweit bekannt gemacht werden, dass es danach in anderen Räumen und größerem Umfang weitergeführt werden kann.

Der verglaste und beheizte Wohnwagen wird **an der Schenkelstraße** auf dem Platz vor der Kirche stehen. Alle Gespräche die dort stattfinden sind also sichtbar ein Beispiel für andere miteinander zu sprechen. Rudolf Giesselmann hat für die Gespräche einfache '**Spielregeln**' entwickelt: **Für das Thema jedes einzelnen gibt es Zeit. Jeder kommt zu Wort. Niemand wird unterbrochen.** Dieser 'Spielplan' macht das Miteinander Reden im Wohnwagen zu einem besonderen Erlebnis. Denn nur dann, wenn man einander wirklich zuhört lohnt es auch, miteinander zu reden. Vom **04.02. bis zum 10.02. 2019** beginnen Gespräche jeweils um 14, 16 und 18 Uhr, am Wochenende um 12 und um 14 Uhr. Eine **Voranmeldung** ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl jeweils auf fünf begrenzt ist.

Danach, wenn der Wohnwagen nicht mehr vor der Kirche steht, wird 'Düren redet ...' mit Gesprächen nach denselben 'Spielregeln' in den Räumen der evangelischen Kirche ausgeweitet und fortlaufend angeboten. Dann kann sich jeweils auch eine größere Zahl zu solchen Gesprächen zusammenfinden. Nach dem Zufallsprinzip werden sie dann in Fünfergruppen aufgeteilt und können so in gleicher Weise wie im Wohnwagen miteinander über genau die Themen sprechen, die jeder Einzelne mitgebracht hat.

Beteiligen sie sich bitte daran, dass in Düren ein neues Wir entsteht, in dem Menschen unterschiedlicher Anschauung sich einander wertschätzen und begegnen können. Der Zusammenhalt, der daraus entstehen kann, hilft allen, die in Düren leben, dort ihrer Arbeit nachgehen, dort zur Schule gehen, dort beten und dort Fußball spielen. Dieser Zusammenhalt hilft allen Dürenern.

Wie sie sich beteiligen können?

- Nehmen sie selber an den Gesprächen im Wohnwagen teil.
- Verbreiten sie bitte, dass es 'Düren redet ...' gibt.
- Reden sie mit Freunden, Mitarbeitern, Kollegen über die Möglichkeit vom 4.2. bis zum 10.2. an guten Gesprächen im Wohnwagen teilzunehmen.
- Erklären Sie anderen, dass man damit etwas für den Zusammenhalt in Düren tun kann.
- Hängen Sie Plakate auf oder verteilen sie Infokarten. Beides liegt Kirchenbüro Philippstr. 4 zur Abholung bereit.
- Werden sie Sponsor für das Projekt und unterstützen sie uns finanziell.
- Werden sie Sponsor für das Projekt und unterstützen sie uns durch tätige Mitarbeit in der Gruppe der Aktiven.

Sie haben noch Fragen?

So können Sie uns erreichen:

0177 752 69 90

WhatsApp: Listening Project

dueren-redet@artinprogress.info

www.artinprogress.info

Fotos von vergangenen Gesprächen: <http://www.artinprogress.info/de/gespraeche-in-gruppen>